

**Vorstellung der Ergebnisse der Elternbefragung
zum Thema ganztägige Betreuung der
Schulanfänger und Schulanfängerinnen 2017
im Referat für Bildung und Sport**

**Darstellung der aktuellen Zahlen zur ganztägigen
Betreuung der Münchner Grundschul Kinder**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09461

1 Anlage

Bekanntgabe in der Sitzung des Bildungsausschusses vom 13.09.2017
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangslage

Ziel der Landeshauptstadt München ist ein bedarfsgerechter Ausbau der ganztägigen Betreuung von Grundschülerinnen und Grundschulern. Hierzu werden jedes Jahr die Eltern der im Folgejahr einzuschulenden Grundschülerinnen und Grundschüler befragt.

Ziel der Elternbefragung ist es, Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie hoch der Bedarf an ganztägigen Betreuungsplätzen ist und welche qualitativen Anforderungen die Eltern der Münchner Kinder an die Einrichtungen stellen.

Eine sprengelscharfe Auswertung ist von hoher Bedeutung, um Daten für die weiteren Bedarfsplanungen vor Ort zu gewinnen und den Schulen Rückmeldungen zu geben; diese Daten bilden u.a. die Grundlage für eine den örtlichen Gegebenheiten angepasste Profilentwicklung der Standorte.

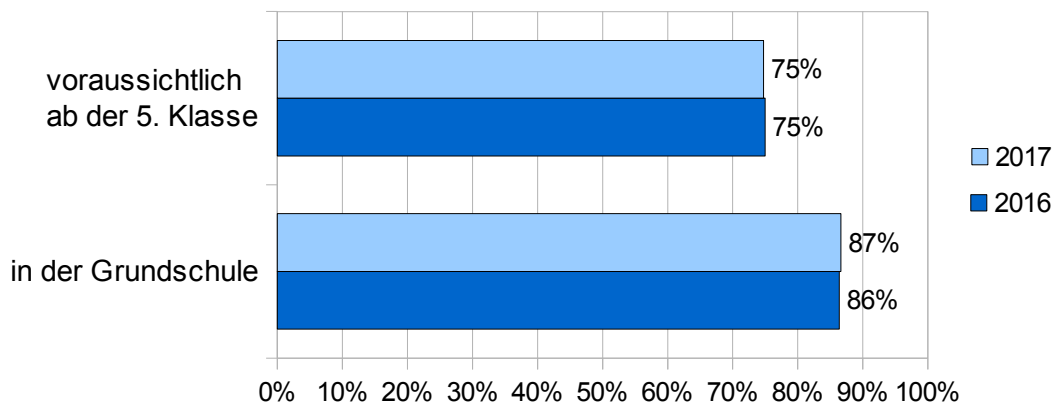
An alle Eltern, deren Kinder zum Schuljahr 2017/18 schulpflichtig werden (geboren in der Zeit vom 01.10.2010 bis 30.09.2011) bzw. auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult werden können (geboren in der Zeit vom 01.10.2011 bis 31.12.2011), wurde ein Fragebogen versandt, mit der Bitte, diesen auf freiwilliger Basis auszufüllen und bis 25.11.2016 an das Statistische Amt der Landeshauptstadt München zu senden. Von den 16.096 versendeten Fragebögen wurden 6.265 Fragebögen ausgefüllt zurückgesandt.

Die Rücklaufquote von 39 % entspricht exakt der des Vorjahres. Damit ist die Resonanz der Eltern der Münchner Schulanfänger und Schulanfängerinnen gleichbleibend hoch. Dies unterstreicht das Interesse sowie einen hohen Bedarf an ganztägigen Betreuungsangeboten.

Die Ergebnisse zur Bedarfsplanung im Primarbereich wurden anonymisiert ausgewertet und werden in dieser Bekanntgabe in der Gesamtheit vorgestellt. Die Befragung wurde wesentlich mit Unterstützung des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt München durchgeführt, das die statistische Auswertung der Fragebögen und die Erstellung der Grafiken vorgenommen hat.

2. Ergebnisse der Elternbefragung – Ganztagsangebot – Kernaussagen – Vergleich zum Vorjahr

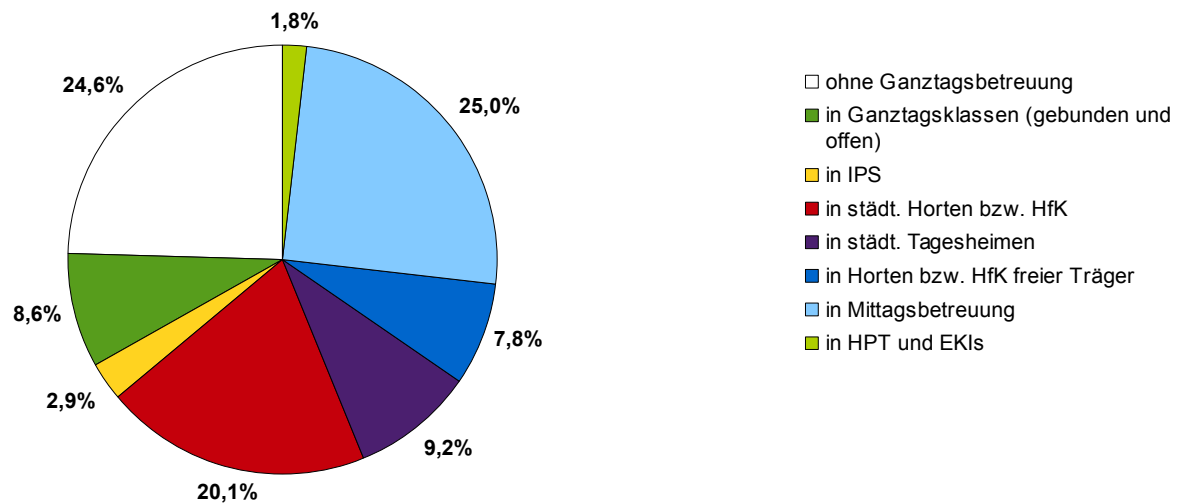
2.1 Bedarf an ganztägigem Angebot (Frage 1)



Es besteht nach wie vor ein großer, im Vergleich zum Vorjahr, minimal steigender Bedarf an einem ganztägigen Angebot für Kinder: 86,6 % (2016 86,4 %) der Befragten benötigen ein ganztägiges Angebot für ihre Kinder in der Grundschule; bei 74,8 % (2015: 75,0 %) der Befragten zusätzlich noch ab der 5. Jahrgangsstufe.

2.2 Versorgung der Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler mit ganztägigen Angeboten im Schuljahr 2016/17

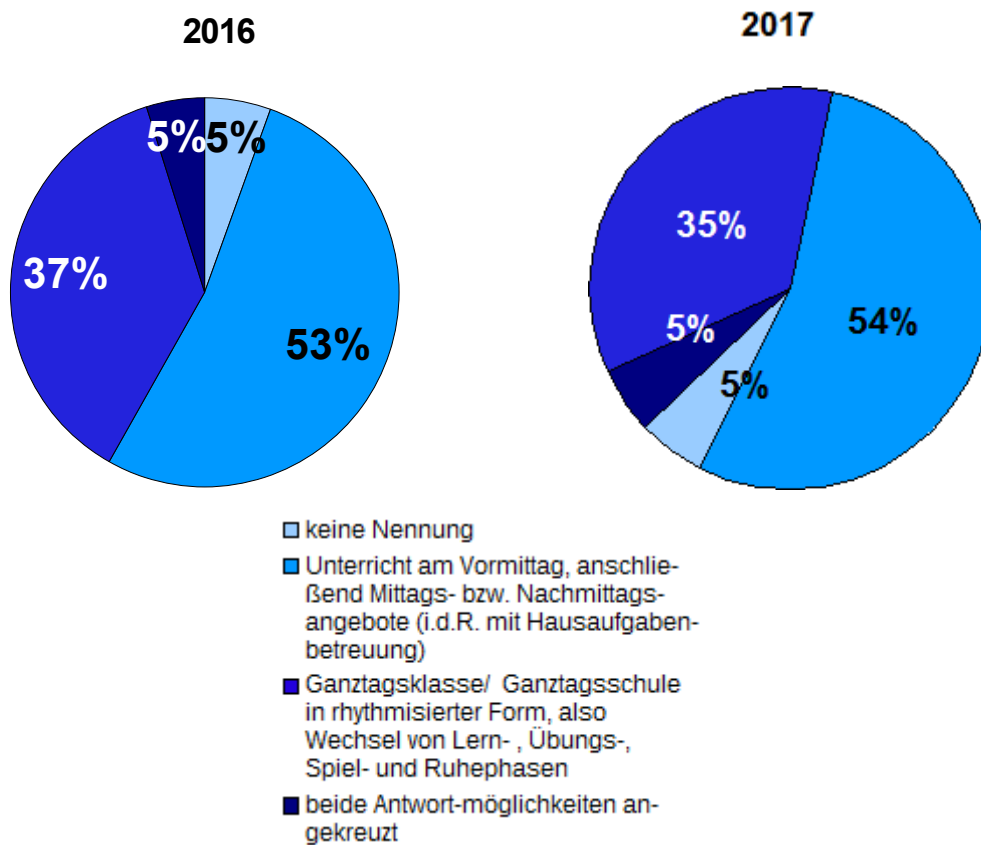
Versorgung der Münchner Schülerinnen und Schüler mit ganztägigen Angeboten 2016/17 in der Grundschulstufe



Die vom Stadtrat angestrebte bedarfsgerechte Versorgung für Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler ist angesichts des derzeit beschlossenen städtischen Versorgungsziels von 80% mit derzeit 75,4 % noch nicht erreicht. Die Elternbefragung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger ergab einen Bedarf von 86,6 %. Um auf die gestiegenen Bedarfe zu reagieren, werden die neuen Lernhäuser bereits räumlich für 100% Versorgung gebaut.

Das größte Defizit liegt nach wie vor im Bereich des rhythmisierten Unterrichts: 35,2 % der Eltern favorisieren eine rhythmisierte Unterrichtsform (siehe Abschnitt 2.3). Diese wird von Grundschulen mit gebundenen Ganztagsklassen sowie Grundschulen mit Innovativer Projektschule angeboten (IPS; hier findet eine Rhythmisierung durch Kooperation von staatlicher Grundschule und städtischem Tagesheim im Sinne einer Ganztagsklasse statt). Insgesamt werden derzeit 11,5 % (2016: 10,1 %) der Münchner Kinder in einer rhythmisierten Unterrichtsform unterrichtet und betreut (8,6 % in gebundenen / offenen Ganztagsklassen sowie 2,9 % in den IPS-Klassen). Trotz dieser Steigerung liegt das Defizit zwischen Angebot und Nachfrage beim rhythmisierten Unterricht derzeit noch bei 23,7 %.

2.3 Gewünschte Optionen für Ganztagsangebote (Frage 2)



Nach wie vor ist der Wunsch nach einem Angebot mit rhythmisierter Unterrichtsform mit 35,2 % weit höher als das derzeitige Angebot (siehe Text zu 2.2.).

2.4 Gewünschte Unterrichts- und Betreuungszeiten der Angebote (Fragen 3b und 3c)

Betreuungszeit Montag bis Donnerstag

	2016	2017
bis 15 Uhr	13,6%	13,1%
bis 16 Uhr	36,7%	37,7%
bis 17 Uhr	36,7%	35,8%
bis 18 Uhr	13,1%	13,3%

Die von den Eltern benötigten Öffnungszeiten der Ganztagsangebote sind nahezu unverändert.

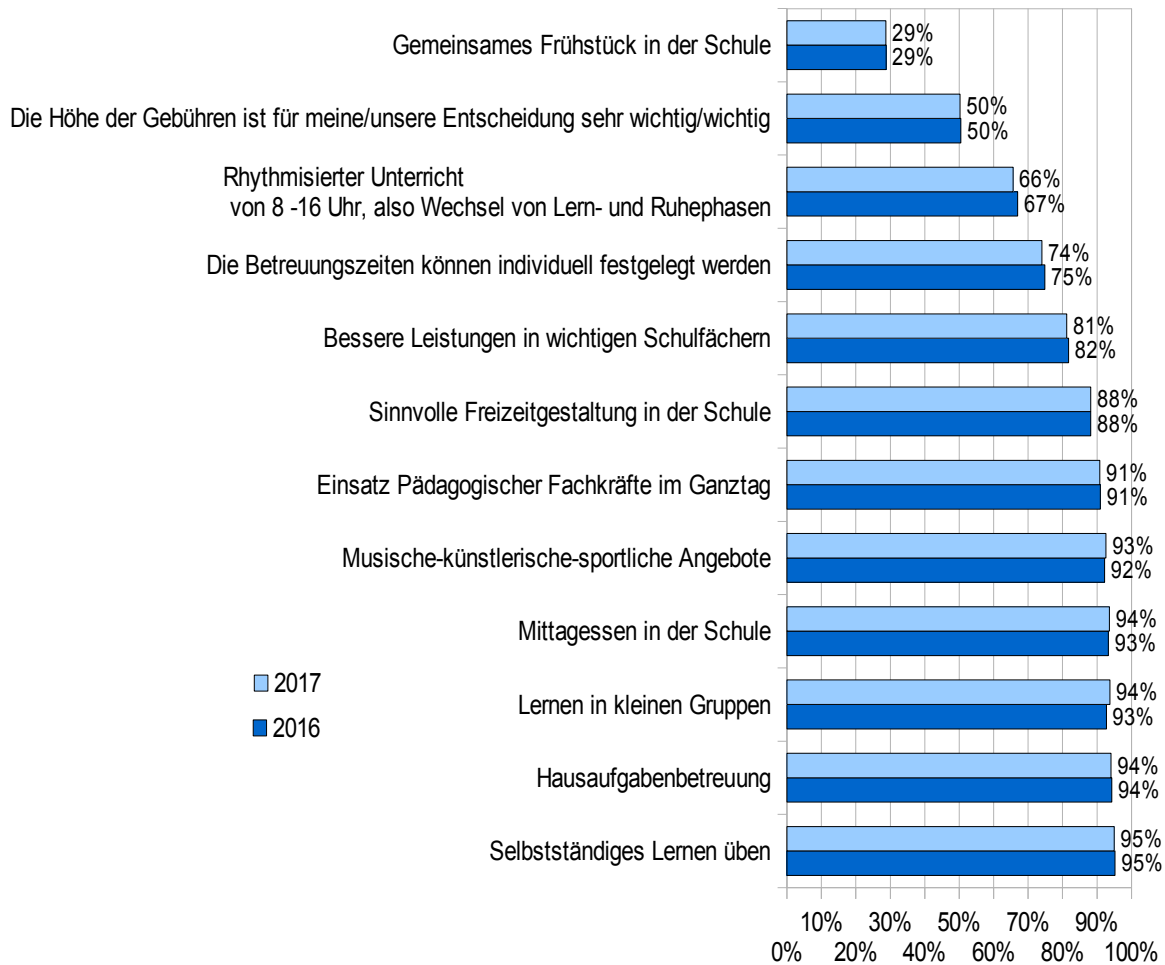
Insgesamt wünschen sich 49,1 % der Eltern eine Öffnungszeit bis 17:00 Uhr und länger.

Betreuungszeit am Freitag

	2016	2017
bis 15 Uhr	35,7%	33,8%
bis 16 Uhr	34,1%	36,0%
bis 17 Uhr	24,0%	23,8%
bis 18 Uhr	6,2%	6,4%

Auch am Freitag ist weiterhin ein hoher Bedarf zu verzeichnen. Insgesamt benötigen 66,2 % der Eltern ein Betreuungsangebot bis 16:00 Uhr und länger.

2.5 „Rund um die Schule“ – ausgewählte Präferenzen (Frage 4)



Dargestellt sind die Kategorien „sehr wichtig“ und „wichtig“, aufsteigend sortiert.

Die Schwerpunkte „Selbstständiges Lernen“ (95 %), „Hausaufgabenbetreuung“ (94 %), „Lernen in kleinen Gruppen“ (94 %) „Mittagessen in der Schule“ (94 %), „musikalische, künstlerische, sportliche Angebote“ (93 %), „Einsatz pädagogischer Fachkräfte im Ganztage“ (91 %) werden von den Eltern nach wie vor am höchsten priorisiert. 66 % der Befragten halten den rhythmisierten Unterricht für wichtig bzw. sehr wichtig. Verglichen mit den anderen Präferenzen ist die Höhe der Gebühren nach wie vor mit 50 % in der Bedeutung nachrangig zu sehen.

Der Wunsch der Eltern nach pädagogischen Fachkräften (91,0 %) wird derzeit in den Bereichen der Horte (städtische und andere Einrichtungen; insgesamt 27,9 %), der

städtischen Tagesheime (9,2 %), der IPS-Klassen (2,9 %) und der gebundenen Ganztagsklassen (8,6 %) durch die bestehenden Regelungen sichergestellt. Für das Angebot der Mittagsbetreuungen (25 %) gibt es hingegen keine Vorgabe, pädagogisches Fachpersonal zu beschäftigen.

In der in Anlage 1 beigefügten Gesamtauswertung sind alle weiteren Fragen und Antworten dargestellt.

Diese Elternbefragung stellt somit einen weiteren Baustein zum passgenauen und zielgerichteten Ausbau von Ganztagsangeboten für die Münchner Grundschülerinnen und Grundschüler dar. Die weitere Entwicklung wird mit breiter Beteiligung aller Betroffenen diskutiert.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Sabine Krieger, wurde ein Abdruck zugeleitet.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Die Referentin

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin

III. Abdruck von I. mit II.

über D - II/V-SP (2 x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

IV. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – Fachabteilung 4

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An RBS-F4-FQBÜ
An RBS-F4-GT
An RBS-R-SAG
z. K.

Am